

Leopold von Ledebur

Das Fürstentum Minden und die Grafschaft Ravensberg

v|rg

Herforder Forschungen

**Herausgegeben vom Kommunalarchiv Herford
und vom Kreisheimatverein Herford e.V.**

Band 21

Leopold von Ledebur

**Das Fürstentum Minden
und die Grafschaft Ravensberg**

Denkmäler der Geschichte, der Kunst und des Altertums

(1825)

Herausgegeben von

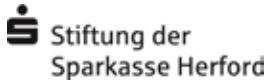
Andreas Prieber und Ulrich Henselmeyer

unter Mitarbeit von

Jan H. Sachers

**Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2009**

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der



Einband vorne:

Ansicht der Porta Westfalica von Süden, um 1820

Gouache von J. E. Kasten (Privatbesitz)

© LWL-Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Münster / Institut für vergleichende Städtegeschichte

Einband hinten:

Westphalia

Lithografie von Wolf, aus: Cornelius Schimmel, Westphalen's Denkmäler deutscher Baukunst, Münster 1825

Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Sign. 1A 603

© Universitäts- und Landesbibliothek Münster

Vor- und Nachsatz:

Carl Ludwig Le Coq, Karte von Westfalen (Sectionen IX, X, XIII, XIV):

„Topographische / Karte / in / XXII Blättern / den größten Theil von Westphalen enthaltend, so wie / auch / das Herzogthum Westphalen und einen Theil der Hannövrischen / Braunschweigischen und Hessischen Länder. / Nach astronomischen und trigonometrischen Orts-bestimmungen / auf Befehl / Seiner Majestät Friedrich Wilhelms III., Königs von Preussen / herausgegeben / vom General Major von Le Coq / im Jahr / 1805“

© Geobasisdateien: Land NRW, Bonn, 1260/2009

Leopold Freiherr von Ledebur hat diese Karten bei seinen Wanderungen durch Minden-Ravensberg benutzt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag für Regionalgeschichte

Alle Rechte vorbehalten

ISSN 1439-0698

ISBN 978-3-89534-661-3

www.regionalgeschichte.de

Satz und Layout: Jan H. Sachers, Bielefeld

Einband: Martin Schack, Detmold

Druck: Hans Kock Buch- und Offsetdruck, Bielefeld

Verarbeitung: Großbuchbinderei Gehrting, Bielefeld

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706

Printed in Germany

INHALT

Danksagung.....	VIII
Einführung	XI
Verzeichnis der Handschriften	XLVIII

Das Fürstenthum Minden in Beziehung auf Denkmäler der Geschichte, der Kunst und des Alterthums

Einleitung.....	1
A. Kreis Minden	1
I. Stadt Minden	1
a) Der Dom.....	1
b) Die Martini Kirche	11
c) Die Marien Kirche	14
d) Kirche und Kloster St. Simeonis.....	18
e) Die übrigen Kirchen und Stiftungen in Minden.....	20
f) Das Rathaus und andere merkwürdige Bauwerke und Denkmäler der Stadt	22
g) Privat=Sammlungen	24
h) Die Merkwürdigkeiten der Mindener Landgemeinde	24
II. Kirchspiel Bergkirchen.....	25
III. Kirchspiel Buchholz	28
IV. Kirchspiel Dankersen.....	28
V. Kirchspiel Eidinghausen	29
VI. Kirchspiel Eisbergen.....	30
VII. Kirchspiel Friedewalde.....	31
VIII. Kirchspiel Frille	32
IX. Kirchspiel Hartum	32
X. Kirchspiel Hausberge	33
XI. Kirchspiel Heimsen.....	37
XII. Kirchspiel Hille	39
XIII. Kirchspiel Holtrup	39
XIV. Kirchspiel Holzhausen.....	40
XV. Kirchspiel Klein Bremen	42
XVI. Kirchspiel Lahde	43
XVII. Kirchspiel Lerbeck	44
XVIII. Kirchspiel Ovenstädt	45
XIX. Kirchspiel Peetzen.....	45
XX. Stadt Petershagen	45
XXI. Stadt Schlüsselburg.....	48
XXII. Kirchspiel Veltheim.....	49
XXIII. Kirchspiel Volmerdingsen	50
XXIV. Kirchspiel Windheim.....	51
B. Kreis Rahden	52
I. Kirchspiel Alswede	52
II. Kirchspiel Blasheim	53
III. Kirchspiel Dilingen.....	54
IV. Kirchspiel Gehlenbeck.....	55
V. Kirchspiel Levern	56
VI. Stadt Lübbeke.....	58

VII.	Kirchspiel Rahden	62
VIII.	Kirchspiel Wehdum	64
C.	Kreis Bünde	65
I.	Kirchspiel Gohfeld	65
II.	Kirchspiel Hüllhorst	65
III.	Kirchspiel Lengern	66
IV.	Kirchspiel Löhne	67
V.	Kirchspiel Meninghüffen	67
VI.	Kirchspiel Quernheim	68
VII.	Kirchspiel Schnathorst	70

**Die Grafschaft Ravensberg in Beziehung auf Denkmäler der Geschichte,
der Kunst und des Alterthums**

	Einleitung	72
A.	Kreis Herford	72
I.	Stadt Herford	72
a)	Die Münster Kirche	72
b)	Die Neustädter Kirche	79
c)	Die Radewiger Kirche	85
d)	Die übrigen Kirchen und Stiftungen Herfords	86
e)	Die Abtei und das Rathhaus	88
f)	Andere Bauwerke von historischem oder Kunst=Interesse	89
g)	Privat=Sammlungen	90
h)	Einige Merkwürdigkeiten außerhalb der Stadt und in der Landgemeinde	91
II.	Kirchspiel Berg	91
III.	Kirchspiel Exter	96
IV.	Kirchspiel Jöllenbeck	97
V.	Kirchspiel Rehme	97
VI.	Kirchspiel Valdorf	99
VII.	Stadt Vlotho	100
B.	Kreis Bielefeld	103
I.	Stadt Bielefeld	103
a)	Die Altstädter Kirche	103
b)	Die Neustädter Kirche	105
c)	Die übrigen Kirchen und Stiftungen Bielefelds	111
d)	Andere Bauwerke von historischem oder Kunstwerthe	111
e)	Privat=Sammlungen	112
f)	Der Sparenberg	115
II.	Kirchspiel Brackwede	115
III.	Kirchspiel Dornberg	116
IV.	Kirchspiel Heepen	117
V.	Kirchspiel Isselhorst	117
VI.	Kirchspiel Oerlinghausen	118
VII.	Kirchspiel Schildische	118
C.	Kreis Halle	122
I.	Kirchspiel Bockhorst	122
II.	Stadt Borgholzhausen	122
III.	Kirchspiel Brockhagen	126
IV.	Stadt Halle	127
V.	Kirchspiel Hörste	127

VI.	Kirchspiel Steinhagen.....	128
VII.	Stadt Versmold.....	129
VIII.	Stadt Werther.....	130
D.	Kreis Bünde.....	131
I.	Stadt Bünde.....	131
II.	Stadt Engern.....	132
III.	Kirchspiel Hiddenhausen	141
IV.	Kirchspiel Rödinghausen.....	141
V.	Kirchspiel Spenge	143
VI.	Kirchspiel Wallenbrück.....	144
E.	Kreis Rahden	145
I.	Kirchspiel Börninghausen.....	145
II.	Kirchspiel Holzhausen.....	146
III.	Stadt Oldendorf.....	146

Anhang

Tafeln	149
Bildnachweis.....	153
Ortsverzeichnis	154
Personenregister.....	156

DANKSAGUNG

Die Herausgeber sind verschiedenen Institutionen zu besonderem Dank verpflichtet, allen voran der Stiftung der Sparkasse Herford, die im Februar 2006 die Voraussetzungen dafür geschaffen hat, dass die Edition in dieser Form hat verwirklicht werden können.

Das LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen hat die Herausgeber tatkräftig bei der Sichtung und Beschaffung älterer und neuerer Fotografien ostwestfälischer Bau- und Kunstdenkmäler unterstützt. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Ursula Quednau, der ehemaligen Leiterin des Fachbereichs Inventarisation, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bildarchivs.

Unbürokratische Unterstützung gewährten Archive, Bibliotheken, Museen und Ämter in BERLIN (Geheimes Staatsarchiv – Preußischer Kulturbesitz; Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Handschriftenabteilung; Kunstgewerbemuseum – Staatliche Museen Berlin Preußischer Kulturbesitz; Museum für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen Berlin Preußischer Kulturbesitz), BIELEFELD (Landeskirchliches Archiv; Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek), DETMOLD (Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe), HALLE/SAALE (Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Handschriftenabteilung), HERFORD (Friedrichs-Gymnasium; Kommunalarchiv), MINDEN (Kommunalarchiv; Kreiskirchenamt; Kath. Dompropstei-Pfarramt, Domarchiv), PADERBORN (Erzbischöfliche Akademische Bibliothek), MÜNSTER (Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen; LWL-Archivamt für Westfalen), die Einblicke in ihre Bestände gewährten oder bereitwillig Anfragen beantworteten.

Für wertvolle Hinweise sind die Herausgeber insbesondere Dr. Marion Bertram, Prof. Dr. em. Hubertus Fischer, Dr. Frank Konersmann, Gerhard Freiherr von Ledebur (†) und Prof. Dr. em. Heinrich Rüthing zu Dank verpflichtet. Stefanie Ernst M. A. hat dankenswerterweise die Aufgabe übernommen, verschiedene Aktenbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz zu überprüfen. Zu danken ist auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projektseminars, das Andreas Priever im Wintersemester 2005/06 an der Universität Bielefeld durchgeführt hat. Durch ihre aktive Mitarbeit an der aus dieser Veranstaltung hervor gegangenen Ausstellung „Denkmal – Historische Aufnahmen westfälischer Bau- und Kunstdenkmäler von Albert Ludorff (1848–1915)“ haben Lena Altenberend, Henning Brandherm, Linda Braun, Henrike Engels, Bastian Exner, Tristan Graefen und Thomas Wehner mit dazu beigetragen, den Blick des Herausgebers auf die Geschichte der Denkmalpflege im 19. Jahrhundert zu schärfen.

Fruchtbare Anregungen kamen von Jan H. Sachers M. A., der nicht nur für Satz und Bildbearbeitung der Edition verantwortlich zeichnet. Mit großem Engagement hat er die Sache der Herausgeber zu seiner eigenen gemacht und so ganz wesentlich zum Gelingen des Unternehmens beigetragen. Dafür ist ihm herzlich zu danken. Dank geht außerdem an Thomas Färber, der sich in Hamburg mit Kompetenz der Umzeichnungen im Anhang angenommen hat. Beim Verlag für Regionalgeschichte lag unser Projekt in guten Händen. Olaf Eimer hat die Publikation umsichtig betreut und seine Geduld selbst dann nicht verloren, als absehbar war, dass sich die Vorbereitung der Edition sehr viel schwieriger gestalten würde als erwartet – auch dafür ist ihm zu danken.